

stempelten Schuldverschreib. u. 6.275% an die auf Verzicht abgestempelten Schuldverschreib. u. die Banken durch die Ges. auszahlen lassen. Hiernach haben jetzt die nicht auf Verzicht abgestempelten Schuldverschreib. 90% die auf Verzicht abgestempelten u. die Banken gleichmässig 86.275% in bar erhalten. Im J. 1912/13 selbst konnten weitere Verkäufe nicht getätigt werden; jedoch war es der Ges. möglich, im Geschäftsj. 1913/14 ihre Forderungen an die Überlandzentrale Crottorf u. die Beteilig. an einer Blockzentrale in Frankfurt a. M. zu angemessenen Preisen zu verkaufen; ferner hat sie ihre Staatspapiere veräußert. Hierdurch war die Ges. in der Lage, im Jan. 1914 eine weitere Rückzahl. an ihre Gläubiger vorzunehmen, u. zwar konnten, nachdem bestimmungsgemäss die nicht auf Verzicht abgestempelten Schuldverschreib. voll ausbezahlt waren, für die übrigen Schuldverschreib. rund 5% zur Verfüg. gestellt werden, die nach den getroffenen Abmachungen verhältnissmässig zwischen den auf Verzicht abgestempelten Schuldverschreib. u. den Banken verteilt wurden (s. unten). Durch diese 7. Rückzahl. wurden die verfügbaren Mittel der Ges. bis auf die Beträge, die für Liquid.-Zwecke noch nötig erscheinen, aufgebraucht. Die Ges. besitzt jetzt nur noch ein kleineres befristetes Guth. sowie die s. Zt. an Zahlungsstelle erhaltenen 3400 5% Oblig. der Tramways de Tiflis in Brüssel à frs. 500 mit veränderlicher Verzins. u. 6800 parts sociales dieser Ges., die zurzeit nicht realisierbar sind. Die Bilanz für 30./6. 1915 zeigte wesentliche Änderungen nur in den Posten Schuldner und Schuldverschreib., die durch nachträglich erfolgte Rückzahl. bedingt sind. 1915/16—1917/18 ist der Besitz an Wertp. unverändert geblieben. Es sind einige Rückzahl. auf Grund der früheren Beschlüsse geleistet worden. An Verlust wurde, wie in früheren Jahren, das gesamte A.-K. mit M. 8 395 000 ausgewiesen.

Die am 2./1. 1914 fälligen Zinsscheine der nicht abgestempelten Schuldverschreib. wurden wie folgt eingelöst: letzten M. 1000 4% mit 50, 4 1/2% mit 56, 5% mit 62 Pfg.; à M. 500 4 1/2% mit 28, 5% mit 31 Pfg. Die auf Verzicht abgestempelten Schuldverschreib. erhalten keine Zs.

Im Einverständnis mit dem Treuhänder erfolgten ferner in Gemässheit der Beschlüsse vom 22./12. 1908 auf die Schuldverschreib. folgende Kapitalrückzahlungen: a) Vom 2./1. 1914 ab auf die nicht auf Verzicht abgestempelten 4 u. 5% Schuldverschreib. die Restzahl. von 10% des urspr. Nennwertes u. das Agio von 2% mit zus. M. 120 für M. 1000 Nennwert, bzw. M. 60 für M. 500 Nennwert, sowie auf die 4 1/2% Stücke die Restzahl. von 10% mit M. 100 für M. 1000 Nennwert u. M. 50 für M. 500 Nennwert. b) Vom 17./1. 1914 ab auf die auf Verzicht abgestempelten Schuldverschreib., die nach Abs. II 8 der Beschlüsse vom 22./12. 1908 mit den Banken nach dem Verhältnis der Forder. zu teilen haben, 3% des urspr. Nennwertes mit M. 30 für M. 1000 Nennwert, bzw. M. 15 für M. 500 Nennwert. Die Rückzahl. am 2./1. 1914 geschah gegen Ausliefer. der Mäntel u. Zinsscheinbogen mit Zinsscheinen v. 1./7. 1914 ff. u. Erneuerungsschein. Die Rückzahl. am 17./1. 1914 erfolgte gegen Abstempel. der Mäntel, welche mit einem doppelten Nummernverzeichnis vorzulegen sind, unter Benutz. der bei den Rückzahlungsstellen erhältlichen Formulare, in welche die Nummern arithmetisch geordnet einzutragen sind. Die Kapitalrückzahlungen erfolgen in Köln beim Bankhause Sal. Oppenheim jr. & Cie., Grosse Budengasse 8/10 u. den folgenden Firmen: Commerz- u. Disconto-Bank, Berlin u. Hamburg sowie deren Filialen in Hannover, Leipzig, Altenburg S.-A., Dresdner Bank, C. Schlesinger-Trier & Co., Berlin. Diejenigen Schuldverschreib., auf die ein Verzicht nicht ausgesprochen war, sind nunmehr voll zurückbezahlt. Für die übrigen Schuldverschreib. wurden 5.171% zur Verfügung gestellt, die nach den bestehenden Abmachungen anteilmässig an die Banken u. Schuldverschreib.-Gläubiger der Ges. zur Verteilung gelangt sind.

**Kapital:** M. 8 395 000 u. zwar M. 651 000 in 651 abgest. St.-Aktien à M. 1000; M. 7 744 000 in 6% Vorz.-Aktien, 3099 Stück à M. 2000 u. 1546 Stück à M. 1000.

**Bilanz am 30. Juni 1919:** Aktiva: Mobil. 1, Wertp. 1 387 803, Bankguth. 113 360, Debit. 2850, Verlust 8 395 000. — Passiva: Vorz.-Aktien 7 744 000, St.-Aktien 651 000, noch zu bewirkende Rückzahl. auf Schuldverschreib. 27 336, Kredit. 20 544, (Banken: ursprüngl. Kredit 7 799 000, abz. 6 239 200 Rückzahl. bleibt 1 559 800, abz. 1 559 800 bedingter Verzicht, Schuldverschreib. mit Verzicht 626 910, abz. 626 910 bedingter Verzicht, Rückstell. 1 456 133. Sa. M. 9 899 014.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Verlustvortrag 8 395 000, Gen.-Unk. 4335, Verlust aus Effekten 2181. — Kredit: Gewinn aus Zs. 3243, Entnahme aus Rückstell. 3272, Verlust 8 395 000. Sa. M. 8 401 516.

**Kurs in Schuldverschreibungen ult. 1913:** In Berlin: M. 9 pro Stück, abgest. M. 3.10 pro Stück. — In Frankfurt a. M.: M. 4 pro Stück, abgest. M. 3 pro Stück. Notiz 1914 eingestellt.

**Liquidatoren:** Rechtsanwalt Dr. P. Aberer, Ober-Ing. C. Vanoni.

**Aufsichtsrat jetzt:** Vors. S. Alfred Freiherr von Oppenheim; Stellv. Geh. Justizrat Arthur Heiliger, Köln; Bank-Dir. Gust. Pilster, Berlin.

Seit 1914 erhält der Aufsichtsrat jährlich nur noch zus. M. 1500.

## Westfälisches Verbands-Elektrizitätswerk Akt.-Ges.

in **Kruckel**. Direktion in Dortmund.

**Gegründet:** 10./3. 1908; eingetr. 4./5. 1908 in Dortmund. Gründer: Dortmunder Steinkohlenbergwerk Louise Tiefbau, Barop; Gewerkschaft ver. Wiendahlsbank, Kruckel; Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk A.-G., Essen; Betriebs-Dir. Gustav Knepper,